

Erster Christopher-Street-Day in Albstadt: Ein Zeichen für Toleranz

Am ersten CSD in Albstadt demonstrieren 400 Teilnehmer für Toleranz, während rechte Gruppen eine Gegendemo veranstalten.

Der Christopher-Street-Day (CSD) hat am vergangenen Freitag seine Premiere in Albstadt im Zollernalbkreis gefeiert. Diese Veranstaltung, die für Offenheit und Toleranz steht, zog erstaunlicherweise rund 400 Teilnehmer an, was doppelt so viele wie erwartet waren. Die bunte Parade symbolisierte die Vielfalt und den Zusammenhalt der queeren Community, die sich klar gegen Diskriminierung und für Gleichberechtigung ausgesprochen hat.

Inmitten des bunten Treibens äußerten Vertreter aus Politik und Religion ihre Unterstützung für die Anliegen der queeren Menschen, die auch in ländlicheren Regionen oft mit Herausforderungen konfrontiert sind. Ein Sprecher der Veranstaltung betonte, dass queere Menschen sich nicht mehr verstecken möchten und ihr Recht auf Sichtbarkeit und Akzeptanz einfordern. So weit wie in Großstädten sei man noch nicht, aber die Entschlossenheit, für Gleichheit zu kämpfen, war deutlich spürbar.

Reaktion der rechten Gruppierungen

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de